

L00792 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [19. 4. 1898]

,lieber Arthur

möchten Sie am Donnerstag eine Rad-Tages-partie ~~nach~~ machen nämlich mit mir,  
Mutter und Tochter Schlesinger und den beiden Franckensteins. Natürlich eine  
kleine Partie ,z. B. PRESSBAUM–Baden.

5 Den Weg müfsten Sie wiffen, wir wiffen alle nichts aber man hat ja Karten. Bitte  
antworten Sie mir umgehend aber fehr ungeniert natürlich, wenn Sie keine Lust  
haben braucht es ja keinen anderen Grund. – Ich danke vielmals ,für Ihr Gespräch  
mit Schlenther. Ich wär natürlich riefig froh, wenn etwas daraus würde, besonders  
in der Besetzung.

10 Gestern abend war ich mit Richard 1 Stunde im EUROPE.  
Morgen nach 11<sup>h</sup> werd ich ins Kaiserhof schauen, ohne gegenseitige Bindung.  
Adieu.

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 655 Zeichen (Briefkopf mit Möwen und einem Segelschiff)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/4/98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »113« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »111«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 100–101.

<sup>2</sup> *Donnerstag*] Die angesprochene Radpartie fand am 21. 4. 1898 – dem besagten Donnerstag – unter Teilnahme Schnitzlers statt.